

Te deum laudamus - 150 Jahre Kirchenchor „St. Maximin“



Der Horchheimer Kirchenchor begeht in diesem Jahr sein 150jähriges Jubiläum. Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr in einem festlichen Pontifikalamt mit Weihbischof Jörg Michael Peters. Neben Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Hans Wüst, dem langjährigen Dirigenten des Chores, beeindruckte der Chor in der voll besetzten Kirche mit dem „Te Deum“ von Flor Peeters und unterstrich damit zugleich das gewählte Leitmotiv zum Jubiläum: „Te deum laudamus“ (Dich, Gott, loben wir).

Ein umfangreiches Festprogramm mit monatlich zwei Auftritten - außer der Sommerpause - begleitet das gesamte Kirchenjahr. Besondere Marksteine sind dabei das Osterhochamt mit einer romantischen Messe von Joseph Rheinberger, das Kirmeshochamt mit zeitgenössischen Kompositionen von Wolfram Menschick und John Rutter für Blechbläser, Pauken, Orgel und Chor sowie das abschließende Jubiläumsfesthochamt mit klassischen Werken

von Franz Schubert und W. A. Mozart für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Zur klanglichen Begegnung wurden auch benachbarte und befreundete Chöre eingeladen, so die Kirchenhöre von Pfaffendorf und Niederlahnstein, sowie die „Medardus-Kantorei“ in Bendorf und der Chor der Liebfrauenkirche in Koblenz. Besondere Erwähnung verdient noch das Chor- und Orgelkonzert am 17. Juni mit dem Projektchor „St. Maximin“ (teils im Kirchenchor integriert), welches anlässlich des 20jährigen Bestehens der neuen Horchheimer Orgel, z. Zt. die drittgrößte Orgel der Stadt Koblenz, stattfindet. Die detaillierte Programmdarstellung kann einem Faltblatt entnommen werden, welches am Kircheneingang ausliegt.

Gegründet wurde der Horchheimer Kirchenchor von Hauptlehrer Heinrich Wüst, für den in der damaligen Zeit die kirchenmusikalische Betreuung der Dorfgemeinde Teilaufgabe des Lehramtes war. Weitere Lehrer

(Alban Holl, Karl Feiden) folgten in diesem Amt. Da Frauen vom liturgischen Dienst in der katholischen Kirche damals ausgeschlossen waren, handelte es sich zunächst ausschließlich um einen Männerchor. Erst 1923 erweiterte auf Bestreben von Pastor Zimmermann der erste hauptamtliche Chorleiter Paul Ohlig die Sängergemeinschaft zu einem gemischten Chor, der neben Kirchenmusik mit Laienspiel und unterhaltenden Auftritten bald zu einem wesentlichen Kulturträger der Gemeinde wurde. Während des Zweiten Weltkrieges waren es wieder Lehrer, die teils ehrenamtlich die Chorbetreuung übernahmen.

1945 trat dann der hauptamtliche Kirchenmusiker Hans Wüst, der Enkel des Chorgründers, die Leitung des Chores an und entwickelte hieraus einen gewaltigen Klangkörper mit 110 Sängerinnen und Sängern. Von solchen Sängerzahlen kann dessen Sohn Hans-Peter Wüst, der nach einer zehnjährigen Überbrückungsphase mit Josef Kaussen die Chorleitung 1973 übernommen hat, nur träumen. Trotzdem hat der Chor auch heute noch mit seinen 37 Sängerinnen und Sängern in der Koblenzer Region einen guten Ruf. Nähere Informationen zur Geschichte des Chores sind der Festschrift „150 Jahre Kirchenchor St. Maximin Koblenz-Horchheim“ zu entnehmen.

Geprobt wird dienstags ab 20 Uhr im Horchheimer Kolpinghaus. Neben der Probenarbeit und den musikalischen Auftritten sorgt die Vorsitzende Marianne Böttner auch für das notwendige gesellige Beisammensein. Regelmäßig finden Chorwanderungen in unserer heimatlichen Umgebung statt. Mehrtägige Chorfahrten im In- und Ausland gelten als besondere Höhepunkte. So hat der Chor auch im Jubiläumsjahr am 17. Mai eine viertägige Busreise ins Emsland und zu den ostfriesischen Inseln unternommen.

Möge der Chor auch weiterhin seiner Aufgabe gerecht werden können. Neue begeisterte Chormitglieder sind herzlich willkommen.